

Heinsberger Zeitung 16.07.2016

# „Agrarwirtschaft befindet sich in einer Krise“: Offensive angekündigt

Landrat und Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Dialog mit Kreisbauernschaft. Information statt Klagen. Ländlich-naturnaher Tourismus als eine Chance?

**Kreis Heinsberg.** Milchpreisdumping, Preisverfall auch beim Schweinefleisch, rigide gesetzliche Auflagen von Landes-, Bundes- und EU-Seite, Nachwuchsmangel in den Betrieben: Viele Sorgen plagten die Landwirte, auch im Kreis Heinsberg, in diesen Tagen. „Die Agrarwirtschaft befindet sich in einer Krise, wir bewegen uns weiter nach unten“, berichtete Bernhard Conzen, Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes und Vorsitzender der Kreisbauernschaft Heinsberg.

## Besuchsreihe

Die aktuellen Probleme dieser Branche, die nach wie vor ein wichtiges wirtschaftliches Standbein des Kreises Heinsberg ist, besprach Bernhard Conzen jetzt auf seinem Hof in Gangelt mit Landrat Stephan Pusch und Ulrich Schirowski, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG), im Rahmen der regionalwirtschaftlichen Besuchsreihe des Landrates. Mit dabei war auch die Geschäftsführerin der Kreisbauernschaft, Katharina Schmitz.

Die Erkenntnis, dass es um die heimische Landwirtschaft nicht zum Besten stehe, sei nicht neu, doch Conzen machte deutlich: Die Landwirte wollten kämpfen – sie würden in die Offensive gehen für ihren Berufsstand und für die Früchte ihrer Arbeit. Es gehe nicht um Klagen, sondern um Information, vor allem auf Dialog mit den Verbrauchern.

## Höfetour

„Die Landwirte wollen die Distanz zu den Verbrauchern überwinden“, erklärte Bernhard Conzen.

So wie im Juni bei der ersten Höfetour im Kreis Heinsberg, bei der Besucher interessante Einblicke in die moderne Landwirtschaft auf fünf Höfen im Seltkant erhielten – ob Milchwirtschaft, Acker- oder Gartenbau. „Geschätzt 4000 Menschen kamen und staunten“, stellte Katharina Schmitz fest. „Ein voller Erfolg, den wir im nächsten Jahr wiederholen wollen.“

Der Landrat zeigte sich beeindruckt von dem bäuerlichen Engagement in eigener Sache und zeigte sich davon überzeugt, dass dies der richtige Weg sei: „Natürlich – es gibt noch viele – vielleicht zu viele Menschen, die vor allem auf billig und noch billiger setzen – auch bei dem, was sie täglich essen und trinken.“ Doch Pusch erkannte auch eine Kehrtwende: „Immer mehr Menschen wollen wissen, wie und wo die Nahrungsmittel von unseren Bauern erzeugt werden. Sie wollen gute, nachhaltige Lebensmittel und sind dann auch dazu bereit, mehr dafür zu bezahlen.“ Das sei eine Chance für die heimische Landwirtschaft. „Ich freue mich zu sehen, dass immer mehr Landwirte das erkennen und darauf reagieren.“ Dabei wolle man helfen.

## Genussregion

Verstärkte Direktvermarktung über Hofläden und Bauerncafés sei ein Weg, stellte WFG-Geschäftsführer Schirowski fest. „Wir sollten aber noch ein Stück weiter gehen: Die Landwirtschaft ist prägend für unseren Kreis – das muss man auch touristisch stärker nutzen.“ Nicht von ungefähr stünden der ländlich-naturnahe Tourismus und die sich daraus ergebenden Entwicklungsansätze im Mittelpunkt des gerade vorgestellten neuen Touris-



Im Dialog: Landrat Stephan Pusch (l.) und Wirtschaftsförderer Ulrich Schirowski (r.) sprachen mit dem Vorsitzenden Bernhard Conzen und der Geschäftsführerin Katharina Schmitz von der Kreisbauernschaft Heinsberg auf dem Hof von Conzen in Gangelt.

muskonzepts für den Kreis. „Wir wollen beispielsweise das Thema ‚Genussregion Kreis Heinsberg‘ viel stärker in den Vordergrund stellen.“ Dabei gehe es nicht nur um das Genießen der guten heimischen Landwirtschaftsprodukte,

sondern auch um das Erleben von Landwirtschaft. „Das ist für die Menschen aus der Region schon interessant, wie die Höfetour ja gerade erst gezeigt hat, aber so richtig spannend ist das für die Gäste aus den Ballungsräumen an Rhein und

Ruhr, die so etwas praktisch gar nicht mehr kennen.“ Landrat und Wirtschaftsförderer wollen in den nächsten Wochen wichtige Akteure aus der Gastronomie und touristische Leistungsträger, aber eben auch Vertreter der Landwirt-

schaft an einen Tisch holen, um die Idee der „Genussregion Kreis Heinsberg“ weiter mit Leben zu füllen. Bernhard Conzen und Katharina Schmitz sagten Unterstützung und aktive Mitwirkung der heimischen Landwirtschaft zu.